



Unser Dorfbote

Unser Dorfbote

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen

Ausgabe 03 | August 2021

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



der Kulturverein Admannshagen-Bargeshagen steht 2021 in seinem 10. Jahr. Am 27. Oktober 2011 trafen sich 14 Enthusiasten, hoben den Kulturverein aus der Taufe und planten bereits die ersten Veranstaltungen. Unter den Ehrengästen der ersten Veranstaltung in der Kulturscheune, am 31. Oktober 2011, war auch der damalige Innenminister von Mecklenburg-Vorpommern, Lorenz Caffier. Sein Wunsch, „das Haus möge ein viel besuchter Ort von Kunst und Kultur sowie der Begegnung der Bürger werden“, ging in Erfüllung. In den 10 Jahren konnten wegen des großen Engagements der Mitglieder des Kulturvereins 85 Veranstaltungen durchgeführt werden, die inhaltlich von Buchlesungen, Modenschauen, Konzerten, Vorträgen, Tanzveranstaltungen bis zu Theater- und Kabarettaufführungen u. a. reichten. 7257 Gäste konnte

der Verein begrüßen. Nur eine einzige Veranstaltung musste wegen Erkrankung eines Künstlers ausfallen. Das hat sich coronabedingt grundlegend geändert. Am 29. Februar 2020 fand die letzte Veranstaltung statt, ehe uns Covid-19 ausbremste. 13 geplante Veranstaltungen mussten ausfallen, weil die berechtigten Maßnahmen auf der Grundlage der Corona-Landesverordnung von Mecklenburg-Vorpommern ihre Durchführung nicht zuließen. Die Lage hat sich in den letzten Wochen etwas entspannt, wenngleich der Weg zur Normalität noch ein steiniger und langer wird. Doch wir haben Hoffnung. Der Vorstand des Kulturvereins hat auf seiner Sitzung am 12. August beschlossen, unter Einhaltung aller Bestimmungen zum Schutze der Bevölkerung vor dem Covid-19-Virus am 20. November 2021, also kurz vor dem 10jährigen Jubiläum, die 1. Veranstaltung nach der Corona-Pause durchzuführen. Für ein Konzert hat der Kulturverein die Band „Dr. Blues and friends“ gewinnen können. Machen Sie, liebe Leserinnen und Leser, diesen Abend zu einem viel besuchten Neuanfang, erwerben Sie bei unseren Vorverkaufskassen, in der HEM-Tankstelle Bargeshagen und in der Poststelle in Admannshagen, für 10 € eine Karte und seien Sie mit Eintritt: 19 Uhr Gast des Kulturvereins. Vorstand und Mitglieder freuen sich auf Sie.



In der nächsten Ausgabe: Windtechnologie

VERANSTALTUNGEN

Kulturscheune

18.09. Kita Flohmarkt 9 bis 12 Uhr
20.11. Dr. Blues and friends
20 Uhr

Kaffeerösterei 11.09. Bio Landpartie ab 10 Uhr

Luisenhof 25.09. Erntefest ab 14 Uhr
20.11. Wintermarkt ab 14 Uhr

Übungsgelände Freiwillige Feuerwehr

06.10. Flutlichtpokal ab 15:30 Uhr

Herzlichen Glückwunsch und stets beste Gesundheit für die Jubilare:

90 Marga Stuhr Ad
85 Eva Becker Bg
80 Natalija Kiroeva Bg
Brigitte Seemann Bg
Detlef Däumichen Rh
75 Gabriele Behnke Bg
Michael Grunewald Bg

75 Erika Lüdemann Bg
70 Gerlinde Böhringer, Ad
Fritz Ott Ad
Jutta Wille Ad
Brigitte Spieß Ad
Rosemarie Gertrud
Sievert Ad



70 Uwe Müller Bg
Reinhard Schade Bg
Wolfgang Putzier Bg
Regina Hillbrunner Bg
Burkhard Mierendorf Bg
Hannelore Behrend Bg

GEBURTSTAGE GEBURTSTAGE

Unsere Gemeinde wird jünger!

Ein herzliches Willkommen den jüngsten Bewohnern unserer Gemeinde: Lotta Steen, Leon Fuhrmann, Isabell Moeck, Miriam Peters





Interview mit dem Bürgermeister Uwe Leonhardt

Unser Dorfbote (UDb): Herr Leonhardt, Sie sind seit dem 1. Juli 2019 Bürgermeister der Gemeinde. Drei Monate nach Ihrem Amtseintritt kam die Pandemie in Form von Covid 19. Wie beeinflusst Corona Ihre Arbeit als Bürgermeister?

Uwe Leonhardt (UL): Ich kann wohl behaupten, wir alle sind in irgendeiner Weise von dieser Situation überrascht und unterschiedlich beeinträchtigt worden. Für mich als Bürgermeister war besonders schmerzhaft, dass unser gemeindliches Leben fast zum Erliegen kam. Auf allen Ebenen, ob in der Kommunalpolitik mit der Gremienarbeit oder die Kontakte zum Amt sowie in den Bereichen Schule, Kindertagesbetreuung, Sport und Kultur mussten Einschränkungen hingenommen werden. Zwischenzeitliche Erleichterungen wurden durch neue Auflagen eingeholt. Alle Planungen von Veranstaltungen mussten auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Unsere Feuerwehr konnte mit dem Amtsausscheid und dem Flutlichtpokal im September 2020 sowie der Inbetriebnahme des neuen Löschfahrzeuges Höhepunkte verzeichnen. Dazu gehört natürlich auch die Verbesserung der ärztlichen Versorgung für die Gemeinde in unserem Ärztehaus.

(UDb): Wir alle vermissen das öffentliche Leben in der Gemeinde. Wann wird es, wenn auch unter Corona Bedingungen, wieder öffentliche Veranstaltungen bzw. Gemeindefeste geben?

(UL): Die Zeichen für die Rückkehr in die Normalität sind zuversichtlich. Unter Einhaltung von Regeln sind einige Aktivitäten in unterschiedlichen Bereichen wie Sport und Jugendarbeit zugelassen. Auch private Zusammenkünfte sind möglich geworden. Ich hoffe, dass dieser positive Trend weiter anhält und die Möglichkeiten der Geselligkeit vielschichtiger werden. In meinen Gedanken sehe ich schon ein Herbstfest in der Gemeinde. Dazu bedarf es auch der Einsicht der Menschen für einen



Übergang in ein geregeltes Leben. Für mich geht das nur über die Impfangebote.

(UDb): In Ihrem Interview 2019 gaben Sie die Entwicklung des Wohnungsbaus und des Gewerbegebietes als Schwerpunktaufgaben an. Was ist konkret bis heute passiert?

(UL): Das Eine bedingt das Andere. Die Planungen dazu laufen bereits auf unterschiedlichen Ebenen. Leider müssen dabei immer wieder unerwartete Anforderungen erfüllt werden. Dringendstes Ziel ist die baldige Fertigstellung der Planung für das neue Gewerbegebiet, denn davon hängen alle weiteren infrastrukturellen Vorhaben ab.

(UDb): Können Sie den Lesern sagen, wann genau es den Discounter in der Gemeinde geben wird? Wie sieht die derzeitige Planung dazu aus?

(UL): Die Antwort dazu steht unmittelbar mit den Ausführungen der vorhergehenden Frage im Zusammenhang. Unterschiedliche Anbieter haben ihr Interesse bekundet. Aber die Gemeinde kann und wird erst aktiv werden, wenn konkrete Aussagen zum Verfahren gemacht werden können. Gegenwärtig kann ich das zum zeitlichen Ablauf nicht.

(UDb): Wird es für das Haus vor der Kulturscheune irgendwann eine Verwendung geben, und wenn ja wofür und wann?

(UL): Auch zu diesem Gebäude hat die Gemeinde konkrete Vorstellungen. Die Sanierung ist eingebettet in die Planungen eines neuen Funktionsgebäudes für den Sportverein. Die notwendigen Fördermittel dazu sind beantragt. Ohne geht es nicht.

(UDb): Welche Visionen haben Sie für die Zukunft der Gemeinde?

(UL): Wenn ich davon ausgehe, dass das tägliche Leben sich normalisiert, wird unsere Gemeinde sich auch wieder stabilisieren. Von ihrer Attraktivität hat sie auch durch die entstandene Situation nichts eingebüßt. Davon zeugen viele Anfragen und Besuche in meiner Sprechstunde. Die Angebote und Lebensbedingungen ziehen die Leute an. Dies gilt es zu erhalten und auszubauen. Neben den bereits aufgeführten Vorhaben, möchte ich nur die unbedingte Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs als eine weitere Aufgabe nennen.

(UDb): Ich bedanke mich für die Beantwortung der Fragen und baue auf eine erfolgreiche Zukunft unserer Gemeinde.

Das Interview führte Ulla Münch

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde
Admannshagen-Bargeshagen
Hauptstraße 58
18211 Bargeshagen

Redaktion: Ulla Münch, Klaus Gollnick, Dr. Wolfgang Dalk, Hans-Peter Stuhr, Regine von Schrader

Layout & Druck:
OSTSEE-DRUCK ROSTOCK GmbH

Nächste Ausgabe: November 2021

Redaktionsschluss: 20.10.2021

Hinweise, Kritiken – positiv oder negativ, Beiträge und Anregungen können gern an: urmuench@t-online.de gesendet, oder in den Briefkasten der Gemeinde, Hauptstraße 58, gesteckt werden.



Baugeschehen in der Gemeinde

Unter dem Motto „Was lange währt wird endlich gut“, kann die Fertigstellung des Rad- und Gehweges in der Tannenstraße in Admannshagen-Ausbau gesehen werden. Seit dem 1. Juli 2021 ist der fertiggestellte Asphaltstreifen von Radfahrern und Fußgängern nutzbar. Im November wird die 7 m breite Hecke angepflanzt. Damit ist ein Bauvorhaben, was uns lange beschäftigt hat, endlich abgeschlossen.

Die Sanierung der Wasserleitung in Bargeshagen durch den ZVK konnte leider nicht fristgerecht abgeschlossen werden. Die Verlegung der Hauptwasserleitung in DN200 ist zwar realisiert, aber die Trinkwasserhausanschlüsse in DN50 konnten nicht zum 30. Juni 2021 fertiggestellt werden. Bis zum Ende des III. Quartals sollen die Grundstücke jetzt durch die neue Leitung mit Trinkwasser versorgt werden. Bis dahin kann es punktuell noch zu Verkehrseinschränkungen auf der B105 kommen.

Viele Haushalte der Gemeinde haben sich vor drei Jahren durch die Deutsche Glasfaser einen leistungsstarken

Glasfaseranschluss legen lassen. In unserem Gewerbegebiet in Bargeshagen hat die Deutsche Telekom den Gewerbetreibenden ein Angebot für die Glasfasertechnologie unterbreitet.

An dem Baugeschehen ist zu sehen, dass viele Betriebe das Angebot angenommen haben. Nach Angaben des Bauamtes soll die Baumaßnahme am 31. August 2021 abgeschlossen sein.

Die Freiwillige Feuerwehr Admannshagen-Bargeshagen hat in diesem Jahr ein neues Löschgruppenfahrzeug LF20 bekommen. Diese Anschaffung macht eine weitere Investition erforderlich. Die vorhandene Fahrzeughalle muss erweitert werden. Ein Architekturbüro erarbeitet einen erforderlichen Bauantrag. Mit der Baugenehmigung durch die Kreisverwaltung ist Ende des Jahres zu rechnen. Nach dieser Zeitleiste kann man von einer Realisierung in 2022 ausgehen. Die Erweiterung unseres Gewerbegebietes beschäftigt uns auch schon viele Jahre. In der Gemeindevertretungssitzung am 20. September 2021 wird mit dem Satzungsbeschluss zum



Glasfaser Gewerbegebiet

Bebauungsplan die lange Planungsphase abgeschlossen. Mit einem rechtskräftigen Bebauungsplan haben wir gute Chancen auf Fördermittel vom Land Mecklenburg-Vorpommern. Wir hoffen, dass die Erschließung der Gewerbegebietserweiterung nächstes Jahr abgeschlossen werden kann.

Aus diesen Baumaßnahmen kann man schon schlussfolgern, dass die Planungsabläufe in den letzten Jahren komplizierter und damit langwieriger geworden sind. Die Aufstellung von Bebauungsplänen und die Durchführung von Infrastrukturinvestitionen ziehen sich oft zwei bis vier Jahre hin. Geschwindigkeit sieht anders aus.

Hans-Peter Stuhr

Neues vom Sportpark

An die Bolzarena angeschlossen ist eine Bolz-Akademie, die den Amateurfußball in der Region stärken soll. Ein professioneller Fußballtrainer trainiert zurzeit 60 Kinder aus verschiedenen Vereinen, um ihre technischen, taktischen und physischen Fähigkeiten zu verbessern. Auch unser einheimischer Verein, der 1. FC Obotrit, pflegt die Zusammenarbeit mit diesem Trainer. In dem Bistro in der Bolzarena wird in der Woche ein Mittagstisch für 5,- € angeboten. Die Offerte wird von Bürgern der Gemeinde gerne angenommen.

Der Besitzer des Sportparks hat die Pandemiezeit genutzt um weitere Bereiche umfänglich zu sanieren. Am 1. Juni 2021 wurde das neue Pandino eröffnet. Auf einer Fläche von 3.200 m² können bis zu 500 Kinder nach Lust und Laune spielen. Es gibt u. a. einen Ninja Parcour, eine Fläche mit Bumper Cars, Donutglider und

vieles mehr. Ein umfangreiches Speisen- und Getränkeangebot sorgt bei Kindern, Eltern und Großeltern für Zufriedenheit.

Am 1. September 2021 wird die Fitnesslounge auf einer Fläche von ca. 600 m² mit vielen modernen Geräten eröffnet. Zwei Fitnesstrainer können für die Mitglieder optimale und individuelle Trainingspläne erarbeiten. Es werden diverse Kurse angeboten, die zum Teil auch von den Krankenkassen gestützt werden. Der Spa-Bereich hat eine Trocken- und eine Bio-sauna. Als möglichen Abschluss bietet die Fitnesslounge gesunde Getränke an. Das Fitnessstudio wird in der Woche von 08 bis 20 Uhr geöffnet haben. Die Sechs-Bahnen-Bowlinganlage soll Ende November 2021 fertiggestellt sein. Ein kleines Bistro hält Snacks und kühle Getränke für die Freunde der Dreilochkugel bereit.

Hans-Peter Stuhr



Im letzten Jahr hat der Besitzer Jonas Holtz den Sportpark Barge in den JoHo Park umbenannt. Ende 2019 konnte die Bolzarena mit zwei Indoorfußballplätzen, Umkleideräumen, Sanitäranlagen und einem Bistro in Betrieb gehen. Bis zur Pandemie hatte die Einrichtung gerade durch die Fußballfreunde einen enormen Zulauf. Der Covid 19 Virus hat auch dieser neuen Arena den Betrieb, wie in vielen anderen kulturellen und sportlichen Institutionen zum Erliegen gebracht. Aktuell lässt die Inzidenz wieder einen Spielbetrieb zu.

Safety first

Am 6. August 2021 fand auf dem Gelände der EMV – Entsorgungsgesellschaft mbH für Mecklenburg-Vorpommern – in Bargeshagen eine Feuerwehrrübung mit der örtlichen Feuerwehr statt. Christian Schult, seit 2011 Geschäftsführer der Entsorgungsgesellschaft mbH, machte deutlich, dass es in Bezug auf Sicherheit in seinem Betrieb keine Kompromisse gibt. Er ist sich der latenten Gefahr die bei der Verarbeitung der angelieferten Güter vorhanden ist, sehr bewusst und hat daher das Sicherheitspotential seines Betriebes breit aufgestellt.

Neben der engen Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr, die ihren Standort idealerweise gegenüber dem Betriebsgelände hat, legt er Wert auf neueste Technik und Technologie, um Störanfälligkeit im Verarbeitungsprozess weitestgehend auszuschließen. „Da wird nicht gespart“ so seine Aussage.

Dazu kommt der Einsatz von MitarbeiterInnen, die grundsätzlich eine naturwissenschaftliche Grundausbildung vorweisen können, wie Laboranten, Chemiker, Biologen, die sowohl die chemischen Reaktionsmöglichkeiten der angelieferten Abfälle ständig kontrollieren und bewerten



als auch eventuelle Umweltbelastungen einschätzen und notfalls unterbinden können.

Darüber hinaus wurden zwei neue Verarbeitungsstandorte in Rostock geschaffen und so große Teile der Entsorgung ausgelagert. Das ist ein weiterer Schritt zur Optimierung der Sicherheit am Standort Bargeshagen. In Toitenwinkel wurde 2017 ein zusätzlicher Standort gefunden an dem gefährliche Dachpappen, Farbabfälle, Gewerbeabfälle und Papier verarbeitet werden.

Zwei Jahre später wurde im Überseehafen ein weiterer Standort hinzugefügt, an dem die Verarbeitung von mineralischen Gemischen, Schlacken und Baustellenmischabfällen vorgenommen wird.

So bleiben am Standort Bargeshagen nur noch Produktionsabfälle aus Industrie- und Gewerbebetrieben, Farbabfälle, wie Wandfarben aus Haushalten, Ölabscheiderinhalte, Motorenöle, Kühl- und Bremsflüssigkeit, sowie ölverschmutzte Betriebsmittel, Schlacken und mineralische Abfälle, die dort fachgerecht aufbereitet werden. Der hohe Anspruch des Geschäftsführers Herrn Schult an Sicherheitsmaßnahmen, die permanenten engmaschigen Kontrollen durch qualifiziertes Personal, der Einsatz neuester Technologien und letztendlich die enge Zusammenarbeit mit der Feuerwehr haben ein mögliches Unfallrisiko deutlich verringert – wie die letzten Jahre gezeigt haben.

Klaus Gollnick

FUD – Ferienangebot für Kinder mit Handicap



Mit großen „Trommelwirbel“ startete das jüngste Projekt des Familienunterstützenden Dienstes (FUD) Landkreis Rostock. Kinder mit Handicap zwischen 7 und 14 Jahren konnten in der ersten Ferienwoche eine tolle ereignisreiche Zeit im IB Jugendtreff Admannshagen erleben.

.... und so legten wir gleich mit einem ohrenbetäubendem Trommelkurs los. Der Musiker Tom Ludwig führte die Kinder an die verschiedenen Töne und Klänge heran, indem sie alles einmal ausprobieren konnten und sogar kleine Rhythmen einübten.

In den behindertengerechten Räumlichkeiten und dem Außengelände des Gemeindehauses, was für dieses Projekt dankenswerterweise von der Gemeinde Admannshagen zur Verfügung gestellt wurde, konnten die Kinder ausgelassen spielen, chillen, im Pool plantschen oder auf dem Trampolin hüpfen.



Zum Bergfest am Mittwoch besuchten uns dann „Krümel“ und „Epi“ – zwei zuckersüße Ponys mit ihren Besitzerinnen, mit denen die Kinder auf Tuchfühlung gehen konnten.

Dann aber kam das absolute „Highlight“ für die Kinder, die körperliche, geistige und/oder sozial-emotionale Behinderungen haben: Pauline, Hannes und Holger von der Freiwilligen Feuerwehr Admannshagen/Bargeshagen kamen mit ihrem neuen Löschfahrzeug zu uns. Die Kinder bekamen alles sehr liebevoll erklärt, gezeigt und vieles konnte auch gleich ausprobiert und angefasst werden. Hier kamen die Kinder aus dem Staunen und vor allem dem Fragen nicht mehr heraus. Zum Schluss durften dann alle Kinder auch noch eine große Run-

de mit dem Feuerwehrauto mitfahren und Fotos im Outfit eines Feuerwehrmannes bzw. einer Feuerwehrfrau machen. Diese Fotos haben die Kinder in sehr kreativen und selbstgestalteten bunten Bilderrahmen als Erinnerung mit nach Hause nehmen können. Unter Beisein der Familien der Kinder wurde die Woche mit einem schönen Grillfeste abgerundet.

Der Aufbau des Familienunterstützenden Dienstes beim Internationalen Bund e.V. wird von Aktion Mensch unterstützt und konnte in der Zusammenarbeit mit Kerstin Reich vom IB Jugendtreff, den fleißigen ehrenamtlichen Helfern der Gemeinde Admannshagen und unseren engagierten integrativen Schulbegleitern des

IB geplant und realisiert werden. Daher gilt der Dank vor allem den fleißigen ehrenamtlichen „Bienen“ Ilse, Mandy und Ulla, die uns immer mit leckeren Essen versorgten und alles wieder „chic“ gemacht haben. Kerstin Reich danken wir für die Vorbereitung der schönen Aktionen in dieser Woche aber auch der Freiwilligen Feuerwehr Admannshagen für ihren selbstlosen Einsatz.

Tolle Kinder, tolle Erlebnisse, tolle Teamarbeit - für alle stand fest, dass ein solches Wochenende wiederwieder stattfinden sollte und wird.

Antje Harloff

Koordinatorin FUD Landkreis Rostock

Wir vom CCB

Nach einer sehr langen Corona Durststrecke gibt es endlich wieder den Anlaufpunkt in der Hauptstraße 58, unser Creativ Center Bargeshagen. Mit der Öffnung im Juni stellten sich schnell alle bekannten Besucher wieder ein.

Wir legten auch gleich mit den gemeinschaftlichen Erlebnissen los und starteten unseren Sommer 2021.

Am 30. Juni 2021 ging es erst einmal zum „Käfig“. Gemeint ist damit der kleine Platz mit der Tenniswand und dem darauf gespannten Netz, neben den Fußballplätzen.

Doch loslegen konnten wir nicht sofort, Unkraut zierte den Platz. So gab es erst einmal einen Arbeitseinsatz, um alles wieder in Ordnung zu bringen. Mit einem Straßenbesen und Mülltüten bewaffnet, machten wir uns an die Arbeit. Es dauerte einige Zeit, doch am Ende waren wir zufrieden. Der Platz wieder schön und gespielt werden - auch noch unter einer Traineranleitung. Die folgenden Tage sollten dann ganz dem Beach-Tennis gewidmet werden. Das Wetter war entgegenkommend und wer keine Lust mehr hatte, machte einfach Turnübungen an der Abgrenzung der Fußballplätze oder saß auf der Decke und malte Bilder.

Im CCB wurden alle Möglichkeiten zum kreativen Zeitvertreib genutzt.

Es entstanden wunderschöne Bilder, getöpferte Kunstwerke, es wurde im Bandraum gesungen, Schach gespielt, am PC und der Play Station gespielt. Der Kickertisch „rauchte“ und im Freien gab es Gemeinschaftsballspiele. Auch kümmerten wir uns regelmäßig um die Pflege des Rasens.

Der 28. Juni 2021 war ein Spaziertag. Unser Ziel? Koffjeklöön! Es gab einen leckeren kleinen Eisbecher, viel frische Luft und einen Spielplatzbesuch.

Am 13. Juli 2021 bewegten wir uns für vier Stunden in den neu eingerichteten „JOHO Park“ und tanzten mit dem Pandinobären.

Der 15. Juli 2021 war für den Besuch im Zoo Rostock gebucht: 10 km Fußmarsch in fünf Stunden! Es gab einfach zu viel zu sehen und die Sonne verzauberte den Tag. Hier an dieser Stelle einen ganz lieben Dank an Jannette, Ulli, Katrin und Becky für's Bringen, Holen und Betreuen. Ich kann mich immer auf Euch verlassen, das ist super!



Unsere Wippe – ein Magnet für alle Kinder die am CCB vorbeikommen – bekam einen neuen Anstrich und es immer mehr Handabdrücke verzieren die Attraktion.

Auch an Virginia einen großen Dank für den Ausflug mit ihrer Kutsche durch die Umgebung in und um Bargeshagen/Rabenhorst am 27. Juli 2021. Der Besuch auf dem kleinen Reiterhof hat den Kindern sehr viel Spaß gemacht. Sie waren begeisterte Pfleger beim Striegeln der tollen Pferde und Kutscher beim anspannen. Das bekommt man nicht jeden Tag geschenkt!

Viel zu schnell sind die Sommerferien vergangen, doch die Erinnerungen an die tollen Erlebnisse sind noch frisch und für alle Leser hier aufgeschrieben.

Uta Facklam

„Storchenkinder“ wurden in die Schule verabschiedet



An einem sonnigen Freitag im Juni feierten 22 Kinder mit ihren Eltern und vielen Erzieherinnen der Kita Storchennest ein Zuckertütenfest in besonderer Art und Weise. Alle Kinder – in liebevoll gestalteten gelben T-Shirts – liefen wie auf einem roten

Teppich durch das Spalier klatschender Eltern und genossen einen ganz eigenen „Einmarsch“. Ein geschmückter Spielplatz mit Luftballons, Wimpel-Ketten und bunt gedeckten Tischen ließen die Kinder staunen. Diese besondere Art des Zusammenfeiern-Könnens war für alle neu und wunderbar.

Fröhliche Kinder auf einer Hüpfburg, ein Buffet, welches keine kulinarische Köstlichkeit ausließ und sehr liebevoll von allen Eltern zubereitet wurde, ein gefüllter Grill, ein Programm der Kinder und – natürlich die Übergabe der Zuckertüten, ließen viel zu schnell einen Nachmittag ausklingen. Ein inzwischen traditionelles Kindergartenfest mit allen Vorschulkindern, wie es jedes Jahr stattfindet, hatte nach vielen Corona-Einschränkungen einen ganz vertrau-

ten und doch sehr besonderen Charakter. Kinder zu verabschieden, die uns nach vielen Jahren der Kindergartenzeit ans Herz gewachsen sind, ließ bei aller Freude auch so manches Tränchen der Wehmut bei Eltern, Kindern und uns Erzieherinnen laufen. Wir denken gern an jeden zurück. Sie sind ja auch alle mit den großen Zuckertüten und den vielen Fotos, die nun auch unsere Kita schmücken, gegenwärtig.

Mit großer Dankbarkeit erlebten wir diesen Tag – ein Fest der kleinen Großen. Wir wünschen allen Kindern mit ihren Familien einen unvergesslichen Schulanfang.

Wir sind sehr stolz, dass wir als Erzieherenteam euch alle begleiten durften.

Constance Reinhold

Real Madrid Fußball-Camp 2021 beim 1. FC Obotrit Bargeshagen

Zum achten Mal in Folge fand in der letzten Sommerferienwoche das Fußball Sommercamp der Real Madrid Clinics Foundation hier in Bargeshagen statt.

Auch in diesem Jahr waren wieder fast 50 Kicker im Alter von 7 bis 16 Jahren dabei. Mit 30 „Wiederholungs-tättern“ hatten wir in diesem Jahr die höchste Anzahl. In den fünf Tagen wurde vormittags und nachmittags fleißig an den Stationen trainiert. Die Essensversorgung wurde erneut durch Maik Rossow mit dem Nordic-Bowls Foodtruck sichergestellt. Individuell frisch zubereitet, für alle ein Gaumenschmaus. Auch der Anteil an Mädchen nimmt stetig zu.

Bereits zum siebten Mal war unser Camp-Leiter Sammy mit dabei – er ist für viele ein wichtiger Bestandteil dieser Veranstaltung und wird von Teilnehmern und Eltern jedes Jahr gefordert.

In diesem Jahr gab es eine besondere Geschichte rund um das Camp: vor sechs Jahren war Mark Teilnehmer in unserem Camp. Damals hatte er dieses und auch die Try-Outs in Ber-

lin gewonnen. Dann ging es für ihn nach Madrid. Hier hat es zwar nicht für einen Vertrag gereicht, aber er hat weiter bei Hansa gespielt und in der vergangenen Saison mit der Han-



Die Mittagspause wurde genutzt um die Teilnehmer über gesunde Lebensmittel und eine sportlergerechte Ernährung zu informieren.



sa A-Jugend den Bundesliga Aufstieg geschafft. Mark hatte den Kontakt zu uns hier in Bargeshagen nie verloren und kam jedes Jahr zum Camp um den Teilnehmern zu erzählen, wie sein Werdegang war und dass jeder seine Ziele erreichen kann, wenn er fest daran arbeitet. In dieser Saison hat Mark einen Vertrag mit einem Hamburger Verein unterschrieben und verdient sein Geld nun als Fußballer. Zur großen Überraschung für alle „Wiederholungstäter“ erschien Mark in diesem Jahr als extra Trainer.

Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Für die Try-Outs in Berlin haben sich dieses Jahr Ben (13) und Alea (11) qualifiziert. Tim ist Best-Teamplayer geworden. Für 2022 planen wir das Real-Camp wieder in der letzten Sommerferienwoche fest ein.

Wir suchen noch Spieler zwischen 4 und 60 Jahren

Die Spielgemeinschaft zwischen dem 1. FC Obotrit-Bargeshagen, dem SV Parkentin sowie dem Sievershäger SV sucht noch dringend Spieler. Mittlerweile können wir vom Kita-Fördertraining (4-6 Jahre) über die G- bis zur A-Jugend (7-17 Jahre) und mit den Männern alle Bereiche abdecken. Ebenso im Ü Bereich. Hier in der Ü 35, in der Ü 40 und in der Ü 50. Also, wenn du Lust auf Fußball hast und zwischen 4 und 60 Jahre alt bist, melde dich einfach und komm auf ein Probetraining vorbei.

1. FC Obotrit Bargeshagen
Tel.: 0176 / 56 57 1002

Peter Seelige-Steinhoff

Was war sonst noch los

Tag der offenen Tür im Ärztehaus am 30. Juni 2021

Herzlich begrüßt wurden interessierte Gemeindemitglieder von den Ärztinnen für innere Medizin (Hausärztliche Versorgung), Kathrin Klimke und Jördis Rothe. Die frisch renovierten und neu eingerichteten Praxisräume konnten besichtigt, Fragen gestellt und erste Termine vergeben werden.

Grit Plaschke ist die freundliche Dame am Empfang.



Telefonische Terminvereinbarungen sind unter: 038203 / 406608 möglich, aber auch zu den Sprechzeiten sind:

Montag bis Freitag 08-12 Uhr
Dienstag 15-18 Uhr
Donnerstag 14-16 Uhr

Seit dem 1. Juli 2021 praktizieren beide Ärztinnen gemeinsam mit Dr. Rahmig im Ärztehaus der Gemeinde. Die Sprechzeiten von Dr. Rahmig sind unverändert.

Tag des offenen Mobils

Anne Höffner hatte sich mehr Interessenten am Tag des offenen Mobils gewünscht, hofft aber jetzt auf die Bio-Landpartie am 11. September 2021.

Bettina Jürß kochte für die Gemeindemitglieder

Am 1. Mai 2021 verwöhnte Bettina Jürß viele Gemeindemitglieder mit Erbseneintopf und zu Pfingsten mit Gulasch bzw. Nudeln mit Tomatensoße für Kinder. Das Essen wurde sehr gut angenommen und schmeckte lecker. Sowohl der Eintopf als auch das Gulasch waren sehr schnell ausverkauft, und Nudeln mit Tomatensoße sind für Kinder sowieso immer der „Renner“. Durch Corona bedingt, wurde mit viel Abstand gearbeitet. Windtechnologie in unserer Gemeinde

Richtfest bei der Voss Energy GmbH

Am 3. August 2021 schaukelte der Richtkranz auf dem Flachdach des zweigeschossigen im Bau befindlichen neuen Büro- und Logistikgebäudes der Voss Energy GmbH.

Der Baufortschritt ist im Zeitplan und die Herstellung bisher ohne Mehrkosten ausgekommen. Denn durch vorausschauende Sicherung des erforderlichen Baumaterials



gab es weder Lieferschwierigkeiten noch eine Verteuerung der Baustoffe, wie es vielfach als Folge der Pandemie im Baugewerbe der Fall ist.

Im Dezember 2021 soll das Gebäude fertiggestellt sein und dann 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf 835 m² Bürofläche einen neuen Arbeitsplatz bieten.

Damit wird es die vierte Firma in unserer Gemeinde sein, die neben der Windconsult, der Wind-certification GmbH und der Ammonit Wind Tunnel GmbH konzentriertes Fachwissen zum Thema Windenergie in unserer Gemeinde bündelt.

Der Blick zurück

Die Chronisten der Gemeinde werden zukünftig an dieser Stelle von ihrer Arbeit berichten und regelmäßig kleine Rückblicke aus der Geschichte unserer Dörfer schildern.

Wenn auch Sie hierzu beitragen möchten oder einen Vorschlag haben, wenden Sie sich bitte gerne an die Redaktion des Dorfboten.

Das Leben in unseren Dörfern im 17. Jahrhundert

Die Zisterzienserabtei zu Doberan hatte ab dem 12. Jahrhundert einen riesigen Besitz – wurde Amtssitz und arbeitete zuletzt als weltlicher Wirtschaftsbetrieb. Er bestand aus Höfen, die von „Hofmeistern“ oder Meiern nach Bauernrecht bewirtschaftet wurden. Bauerndörfer waren Siedlungen und Gründungen, die durch Rodung der Wälder entstanden waren – die sogenannten Hagendörfer. In der frühen Neuzeit unterschied die moderne Landesgeschichtsschreibung drei Mecklenburgische Hauptlandesteilungen.

Die „Erste Mecklenburgische Hauptlandesteilung“ dauert bis zum Jahr 1471 – Heinrich Borwin III. erhielt die Herrschaft über Rostock mit Kessin (Rostock), Kröpelin, Doberan, Ribnitz, Marlow, Sülze, Tessin und später noch Gnoien und Kalen. Mit der 2. Landesteilung wurden die (Teil-) Herzogtümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Güstrow getrennt.

Die Neuordnung sah vor, dass der Streubesitz der Herzöge geordnet werden sollte. So wurden alle Ämter zwischen den herzoglichen Brüdern Adolf Friedrich und Johann Albrecht aufgeteilt. Nach dem entscheidenden Teilungsvertrag von Fahrenholz im Jahre 1611 gehörten zum Amt Doberan auch unsere vier ehemaligen Klosterdörfer bzw. Höfe Admannshagen, Bargeshagen, Rabenhorst und Steinbeck.

Auch nach der 3. Mecklenburgischen Hauptlandesteilung blieb unser Amtsbereich beim Herzogtum Mecklenburg-Schwerin und hatte bis 1918 weitestgehend Bestand. Verwaltet wurde der unmittelbare Verfügungsbesitz des Herzogshauses.



Die Hägerorte Admannshagen und Bargeshagen waren reine Bauerndörfer und ihre Bewohner mussten auch Dienste für das Kloster in Althof und Lambrechtshagen leisten.

Rabenhorst wurde ebenfalls nach der Gründung des Klosters angelegt und diente später als Viehhof der Zisterzienser. Mitte des 16. Jahrhunderts zählte man auf dem Gut vier Personen, 70 Stück Hornvieh, 31 Schweine, 38 Schafe und 55 Stück Federvieh. Später gab es hier drei Meiereien.

Das Gut Steinbeck gehörte seit Gründung zum Kloster Doberan und hat im weiteren Verlauf mehrmals den Besitzer gewechselt.

Zwischen 1628 und 1630 wurden die Obotriten-Herzöge im Dreißigjährigen Krieg durch Kaiser Ferdinand II. abgesetzt. Der Kaiser setzte dann seinen Feldherrn Wallenstein in Mecklenburg ein. Wallenstein wurde schon Anfang 1630 wieder entlassen und die Herzogtümer nach seinem Tod rückübergibt.

Der 30-jährige Krieg (1618-1648) brachte allgemein großes Unheil über das Land. Aber das „Tafelamt“ (Kämmeri) Doberan genoss besondere Vorteile und eine gewisse Schonung vor Plünderungen. Amtshauptmann Joachim Vieregge hatte daran mit großem Engagement und Verhandlungsgeschick einen besonderen Anteil. Da er ziemlich vermögend war und dem Herzog auch mehrmals beträchtliche Summen Geldes verleihen

konnte, war sein Einfluss enorm, so dass er viel Unheil von seiner Region abwenden bzw. mildern konnte.

Der Tiefstand wurde aber in den vierziger Jahren des 17. Jahrhunderts erreicht, als der Bevölkerungsanteil der Dörfer allgemein auf die Hälfte gesunken war. In manchen Orten war es sogar noch schlimmer, besonders in denen, „die an der Straße liegen“. Diese litten im Krieg besonders an den Durchzügen der Truppen. Hier hausten die Soldaten ziemlich ungehemmt, raubten Lebensmittel und Vieh und quälten die Anwohner. Inwieweit auch unsere Ortschaften hierdurch insbesondere in Mitleidenschaft gezogen wurden, ist leider nicht genau überliefert.

Nach dem Krieg begann ganz langsam wieder ein Anwachsen der Höfe und es folgte, auch als eine Folge des Krieges, eine Zunahme der Verpachtungen und Verpfändungen. Veränderungen sind nun festzustellen in den Abgaben und weiteren Dienstleistungen. Jeder Hof hatte seinem Bezirk zu dienen, dieser wurde später auch „Vogtei“ genannt. Diese Dienste konnten Pflug- oder Wagen- oder auch Fußdienste sein und machten die Bauern abhängig, sodass sie nun zu „Untertanen“ wurden.

Eberhard Stubbe